

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung 2021

Betr.: Scala Kultur
Theatersommer gGmbH

Bezug:
Theatersommer Ludwigsburg
Theaterprogramm/Freilichttheater
- Spielzeit 2021 -
incl. Sonderprogramm: Reality Close-Up

1. Antragstellerin/Antragsteller

Name/Bezeichnung: Scala Kultur Theatersommer gGmbH

Anschrift: Postadresse:
Stuttgarter Str. 2, 71638 Ludwigsburg

Auskunft: Herr Peter Kratz / Geschäftsführung
Tel. 0163 / 200 79 92
EMail: peter.kratz@theatersommer.net

Bankverbindung: Scala Kultur Theatersommer gGmbH
IBAN: DE57 6045 0060 0000 0105 64
BIC: SOLADES1LBG

2. Maßnahme

Bezeichnung Zuwendungsbereich: Theatersommer Ludwigsburg:
Gestaltung und Durchführung
eines Freilicht-Theaterprogramms
im Cluss-Theatergarten Ludwigsburg
(mit Kinder-/Familien- und Schultheater)

Zuwendungszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2021

3. Finanzierungsplan Theatersommer

3.1 Gesamtkosten + Tilgung + Investitionen **A. 447.600 € / B. 343.200 €** (Stand 19.10.2020)
A. Spielbetrieb ohne Corona-bedingte Einschränkungen
B. Spielbetrieb mit Corona-bedingten Einschränkungen

3.2 Leistung Dritter (ohne öffentliche Förderung)

Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der KSK
12.500 € (institutionelle Förderung / bewilligt)
12.500 € (Schultheater-Förderung / bewilligt)

**Baden-Württemberg Stiftung, Bürgerstiftung, Wüstenrot
Stiftung und Förderverein des Theatersommers**
35.250 € (an das Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP
gebundene Mittel / Übertrag von 2020)

3.3 Bewilligte/beantragte Förderung
Land Baden-Württemberg 45.000 € (institutionelle Förderung / beantragt)

3.4
Beantragte Förderung bei der
Stadt Ludwigsburg 116.150 € (institutionelle Förderung/beantragt)
12.500 € (Schultheater-Förderung/beantragt)
128.650 € (Gesamt)
(abzgl. ev. pauschale Kürzungen von 10%,
die im Haushaltsplan bereits berücksichtigt sind)

3.5
Eigenanteil

A. 303.815 € / B. 197.415 €
(A. - 59 % bzw. B. - 45 % des Gesamtetats)
(Eintrittsgelder, Theke, Förderverein, Sponsoren,
Stiftungen, Rücklage aus Vorjahr)

3.6
Höhe des Betrags, bis zu dem die
beantragten Mittel der Personalvermehrung,
Ausbau oder der organisatorischen
Verbesserung der Einrichtung dienen
sollen.

Im Haushaltsplan ist dies nur sehr reduziert
vorgesehen. Nach Erreichen des Haushaltsziels
werden, wenn möglich, dringend notwendige
Reparaturen und Investitionen aus den eventuellen
Mehreinnahmen getätigt. Weiterhin greift dann
eine erweiterte Tantiemen-Regelung für Autoren,
Verlage und die künstlerische Leitung, die
prozentual an den Mehreinnahmen beteiligt sind.

4. Begründung

Die Scala Kultur Theatersommer gGmbH führt auf dem Gelände des ehemaligen Cluss-Gartens in den Sommermonaten (Juni bis Anfang September) ein hochwertiges Freilicht-Theaterprogramm durch.

Die Durchführung dieses Programms ist von zentraler Bedeutung für die Pflege und Förderung der Kultur in Ludwigsburg und erfolgt daher im Gemeinwohlinteresse. Die beantragte Zuwendung ist – entsprechend dem beiliegenden Wirtschaftsplan - zur Erfüllung dieser Tätigkeit erforderlich, um das seitens der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ angebotene kulturelle Programm zugunsten insbesondere der Einwohner der Stadt Ludwigsburg aufrechtzuerhalten. Eine kostendeckende Erfüllung ihrer Aufgaben ist der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ nachweislich nicht möglich.

5. Erklärungen

Die Antragstellerin/ der Antragsteller erklärt, dass:

- 5.1 sie / er zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt ist (seit 11.4.2013)
- 5.2 die Angaben in diesem Vertrag (einschließlich der Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ludwigsburg, den 19.10.2020

Scala Kultur gGmbH

THEATERSOMMER
Ludwigsburg

Stuttgarter Straße 2, 71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 / 24 23 153, www.theatersommer.net
Das Freilichttheater im Herzen der Stadt



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Peter Kratz / Geschäftsführung

Scala Kultur Theatersommer gGmbH

6. INHALT/ANLAGEN

A. VERBINDLICHER WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

(vom 01.01. bis zum 31.12.2021)

- **Haushaltsplan 2021** (siehe auch als Anlage 1)

A. Variante ohne Einschränkungen

B. Variante mit Corona-bedingten Einschränkungen

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN:

1. ZEITRAHMEN 2021

- siehe auch als Anlage 2 -

2. VERANSTALTUNGSZAHLEN

- siehe auch als Anlage 2 -

3. GEPLANTE BESUCHER (Auslastungszahlen in Personen und %)

- siehe auch als Anlage 2 -

4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM

- siehe auch als Anlage 2 -

5a. BESCHREIBUNG DER ZIELE & AUFGABEN

5b. AUSMASS DER WIRKUNG (lokal / regional / überregional)

5c. SPIELZEIT 2020 - EINE ERSTE SPIELZEIT-BILANZ - (Zahlen, Fakten, Eindrücke)

6a. ORGANISATIONS- UND STELLENPLAN

6b. AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE 2021

7a. DIE SPIELZEIT 2021

(Spielplan-Überlegungen, Planungen)

7b. REALTY CLOSE-UP - SONDERPROGRAMM

(Das auf die Spielzeit 2021 verschobene Jubiläumsprogramm)

8. RÜCKBLICK: SPIELZEIT-BERICHT DER SAISON 2019

9. STATISTIKEN, ZAHLEN, FAKTEN

- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten

- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen unterteilt nach Besuchergruppen

- Eigenfinanzierungsanteil 2014 - 2019

- Spielzeit 2020: Zuschauerzahlen & Auslastung getrennt nach Produktionen

A. HAUSHALTSPLAN 2021 (mit Vergleichszahlen)

Theatersommer Ludwigsburg		A. Haushaltsplan 2021	B. Haushaltsplan 2021			
(ab 2014 alle Beträge ohne Ust. Abzug netto = brutto)		PLAN 2021	PLAN 2021	PLAN 2020	IST 2019	IST 2018
		ohne Corona-bedingte Einschränkungen	mit Corona-bedingten Einschränkungen			
I. EINNAHMEN						
1a.	Veranstaltungseinnahmen	207.000 €	109.000 €	190.000 €	232.953,82 €	236.375,30 €
	davon: Einnahmen Sonderprogramm	17.000 €	15.000 €			
2.	Sonstige Einnahmen (Anzeigen, Programm)	1.065 €	1.065 €	650 €	1.302,73 €	5.261,48 €
2a.	Getränkverkauf / Theke	16.000 €	7.600 €	16.000 €	17.341,57 €	19.563,72 €
2b.	Förderbeträge/Spenden/Stiftungen	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000,00 €	42.000,00 €
2c.	Auflösung Rückstellungen				1.802,38 €	
3.	Öffentliche Zuschüsse	160.785 €	160.785 €	185.650 €	173.650,00 €	173.650,00 €
	Stadt Ludwigsburg / incl. Schultheater	128.650 €	128.650 €	128.650 €	128.650,00 €	128.650,00 €
	Stadt Ludwigsburg /Sonderförderung Jubiläum 30 Jahre	0 €	0 €	7.000 €		
	Land Baden Württemberg	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000,00 €	45.000,00 €
	Land Baden Württemberg /Sonderförderung Jubiläum 30 Jahre	0 €	0 €	5.000 €		
	Kürzungen Stadt Ludwigsburg ausgehend von 10 %	-12.865 €	-12.865 €			
4.	vertraglich gebundene Sonderförderungen REALITY CLOSE-UP/Stiftungen-Förderverein	35.250 €	37.250 €	27.500 €		
5.	Haushalt gebundene Mittel/Überschuss	2.500 €	2.500 €	10.200 €	18.138,44 €	6.067,52 €
	SUMME EINNAHMEN	447.600 €	343.200 €	455.000 €	470.188,94 €	482.918,02 €
II. AUSGABEN						
A. PERSONALAUSGABEN						
1.	Verwaltungspersonal	24.150 €	21.650 €	25.000 €	21.058,86 €	30.886,73 €
2.	Technisches Personal	26.500 €	25.500 €	35.000 €	23.039,91 €	23.689,16 €
3.	Dramaturgie, Aushilfen, Verstärkungen	24.400 €	19.000 €	35.000 €	45.075,11 €	26.881,19 €
4.	Künstler	200.000 €	140.000 €	234.000 €	226.109,19 €	217.099,59 €
	Personalausgaben: Sonderprogramm	38.500 €	38.500 €			
	SUMME PERSONALAUSGABEN	313.550 €	244.650 €	329.000 €	315.283,07 €	298.556,67 €
B. SACHAUSGABEN						
5.	Mieten	25.000 €	21.750 €	24.000 €	21.815,53 €	17.297,08 €
6.	Porto	400 €	400 €	800 €	410,74 €	345,82 €
7.	Telefon/Internet	1.250 €	1.250 €	1.500 €	783,44 €	877,96 €
8.	Fahrtkosten	500 €	500 €	500 €	1.100,28 €	0,00 €
9.	Versicherungen	4.250 €	4.250 €	3.000 €	2.935,54 €	3.243,94 €
10.	Allgemeiner Geschäftsbedarf	3.650 €	3.150 €	3.900 €	3.575,61 €	6.111,53 €
	SUMME SACHAUSGABEN	35.050 €	31.300 €	33.700 €	30.621,14 €	27.876,33 €
C. PROGRAMMAUSGABEN						
11.	Programm sonstige Ausgaben	19.750 €	11.750 €	22.000 €	20.137,87 €	21.069,97 €
12.	Werbekosten	15.500 €	11.000 €	16.500 €	11.673,81 €	12.604,19 €
13.	Druckkosten	6.000 €	4.000 €	7.500 €	6.413,87 €	5.888,31 €
14.	Getränkeinkauf	8.000 €	4.000 €	7.500 €	7.799,78 €	8.302,32 €
15.	Reisekosten	1.500 €	500 €	1.500 €	1.268,94 €	3.097,32 €
16.	Tantiemen & Gebühren	20.000 €	11.750 €	22.250 €	34.989,01 €	43.242,58 €
17.	Beschaffung & Unterh. techn. Geräte	4.500 €	2.500 €	4.500 €	12.068,81 €	20.460,49 €
18.	Bewirtschaftungskosten	10.000 €	8.000 €	10.550 €	15.476,66 €	23.681,40 €
	Programmausgaben: Sonderprogramm	13.750 €	13.750 €			
	SUMME PROGRAMMAUSGABEN	99.000 €	67.250 €	92.300 €	109.828,75 €	138.346,58 €
SUMMEN AUSGABEN						
	II. AUSGABEN	447.600 €	343.200 €	455.000 €	455.732,96 €	464.779,58 €
	davon: Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP	52.250 €	52.250 €			
I. EINNAHMEN		447.600 €	343.200 €	455.000 €	470.188,94 €	482.918,02 €
	davon: Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP	52.250 €	52.250 €			
		0 €	0 €			
	Ergebnis nach Überleitungsrechnung/Haushaltsüberschussrechnung				14.455,98 €	18.138,44 €
	Ergebnis THS nach GuV/Handelsrecht				-5.949,46 €	6.934,92 €
	Eigenfinanzierungsanteil in Zahlen (ohne REALITY CLOSE-UP)	234.565,00 €	130.165,00 €	Eigenfinanzierungsanteil	296.538,94 €	309.268,02 €
	Eigenfinanzierungsanteil in % (ohne REALITY CLOSE-UP)	59 %	45 %	Eigenfinanzierungsanteil	63,1	64,0

A. VERBINDLICHER WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 (vom 01.01. bis zum 31.12.2021)

Wichtig:
Die aus dem Haushaltjahr 2020 übertragenen Förderungen für das Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP sind durch Zuwendungsverträge direkt an das Projekt gebunden. – siehe Förderungen Stiftungen (Pos. 4) –

Da die Einnahmemöglichkeit aus dem Spielbetrieb bei Corona-bedingten Einschränkungen um ca. 50-55% sinkt, können Einsparungen trotz gleichbleibender öffentlicher Förderung nur durch eine Reduzierung des Programmangebots erzielt werden. (siehe S.10, Pkt. 7a. Spielzeit 2021)



B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

- auch als Anlage 2 beigefügt -

THEATERSOMMER 2020

Aktuelle Gesamtzuschauerzahl:

4.959 Zuschauer*innen

ABENDSPIELPLAN

Abendvorstellungen:

Gesamt: 3.950 Zuschauer*innen

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

Gesamt: 1.009 Zuschauer*innen

Familien (Nachmittagsvorstellungen):

1.009 Besucher

davon Kinder: 531

Erwachsene: 478

Schüler*innen / nur Schultheater:

- keine - (inkl. Lehrer/Begleitpersonen)

(*aufgrund des Verbots von außerschulischen

Veranstaltungen)

(*Stand 30.9.2020 / Aufgrund von Umbuchungen, Gutscheiverkauf und Rückerstattungen für ausgefallene Vorstellungen können sich die Zahlen noch geringfügig verändern.)



Foto: Große Bühne mit Bestuhlung auf Abstand / ThS Spielzeit 2020/ Foto: T. Marek

1. ZEITRAHMEN 2021

Spielzeit 2021: Mitte Juni bis Anfang September*

(*nach aktuellem Planungsstand Ende Oktober 2020)

2. VERANSTALTUNGSZAHLEN 2021

A. Spielbetrieb ohne Corona-bedingte Einschränkungen

B. Spielbetrieb mit Corona-bedingten Einschränkungen

Kinder-/Familien- und Schultheater*:

Wiederaufnahme: Pippi Langstrumpf

Nachmittagsvorstellungen: **A.** ca. 20-22 Vorstellungen / **B.** ca. 35 Vorst.

Schultheater (vormittags): **A.** 18 Vorstellungen / **B.** keine

Insgesamt: **A.** ca. 38 / **B.** 35 Vorstellungen

Abendspielplan*:

1 Neuinszenierung und 1-2 Wiederaufnahmen

Insgesamt: **A.** 50 Vorstellungen **B.** 45 Vorstellungen

Gesamt (nach aktuellem Planungsstand Oktober 2020):

Gesamt: **A.** 90 Vorstellungen **B.** 70 Vorstellungen

3. GEPLANTE BESUCHER/AUSLASTUNG 2021

Kindertheater / Zuschauerkapazität (A. -165 Plätze / B. - 55 Plätze):

Schultheater*:**A.** 2.750 Zuschauer / **B.**- keine

Nachmittagsvorstellungen: **A.** 3.250 / **B.** 2.000 Besucher

Abendspielplan / große Bühne (A. -225 Plätze / B. - 90 Plätze):

A. 7.500 / **B.** 4.000 Besucher

Rondell Bühne (A. -125 / B. - 55 Plätze):

A. 1.250 / **B.** 750 Besucher

Gesamt:

A. ca. 14.750 / **B.** ca. 6.750 Besucher

*Auslastung: Eine Auslastung kann nur schwer definiert werden, da durch das Wetterrisiko keine konstanten Bedingungen bestehen. Beim Kindertheater gehen die oben aufgeführten Besucherzahlen von einer Auslastung von über 90 % aus. Im Abendspielplan orientieren wir uns bei schönem Wetter ebenfalls an einer Auslastung von ca. 90 %. Bei schwierigen und kühlen Wetterbedingungen sinkt die Auslastung meistens deutlich unter 50 %. Weiterhin wirken sich abgebrochene Vorstellungen, bei denen Regen-Freikarten für eine weitere Vorstellung ausgehändigt werden, überdurchschnittlich negativ auf die Gesamtauslastung aus, da in diesem Fall bei schönem Wetter nicht mehr die volle Platzkapazität zur Verfügung steht.

4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM 2021

Kinder-/Familientheater:

Kinder 5 - 12 Jahre / Eltern: 30 - 45 Jahre / Großeltern: 55 - 70 Jahre

Schultheater: 6 - 12 Jahre

Abendspielplan:

Juni/Juli -Produktion: Schüler/Studenten 16-25 Jahre / Erwachsene 25-99 Jahre

Komödien-Produktion: breites Altersspektrum 20 - 99 Jahre

B. PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN

5A. BESCHREIBUNG DER ZIELE UND AUFGABEN

(Anmerkung: Der Text zur Programmatik wird laufend aktualisiert und entspricht unseren aktuellen Leitlinien Stil, Spiel und Wirkung.)



Foto: CYRANO / ThS Spielzeit 2020
 Foto: A. Essig



Foto: PIPPI LANGSTRUMPF-TEAM / ThS Spielzeit 2020
 Foto: Benston



Foto: DIE BLECHTROMMEL / ThS Spielzeit 2020
 Foto: Robert Crassie

NEUE AKZENTE 2020

Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen ist der Theatersommer in der schwierigen Spielzeit 2020 seiner vielschichtigen, facettenreichen Programmatik mit drei Neuinszenierungen treu geblieben. Mit einem neuen Leitungsteam für das Kinder- und Familientheater, dem neu gegründeten Theaterrat und dem Sonderprogramm Reality Close-Up wurden zudem wichtige Akzente für die Zukunft des Theatersommers gesetzt.

THEATERSOMMER - UNSERE PROGRAMMATIK

Durch seine vielschichtigen, fantasievollen und intelligenten Inszenierungen hat sich der Theatersommer Ludwigsburg seit nunmehr 30 Jahren ein unverwechselbares künstlerisches Profil erarbeitet. Das dramaturgische Konzept, kunstvolle und aktualisierte Neubearbeitungen von Klassikern, Literatur- und Filmstoffen in die einzigartige Atmosphäre des „Clus-Theatergartens“ zu integrieren, hat sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und eine Qualität erreicht, die bei Publikum und Presse große Beachtung und Anerkennung findet. Mit eigenen Bearbeitungen, neuen Übersetzungen und einem körperbetonten Spiel ist es dem Theatersommer gelungen, eine eigene Theatersprache und Ästhetik zu entwickeln. Ein wichtiges, prägendes Element der Inszenierungen ist eine ungewöhnliche Dichte und Intensität der Handlung, die sich an einer Konzeption ausrichtet, in der gesellschaftlich relevante und politische Themen aufgegriffen werden, ohne die zentrale Intention des jeweiligen Stückes zu vernachlässigen.

Seine verschiedenen Alleinstellungsmerkmale hat sich der Theatersommer seit nunmehr 30 Jahren, trotz stetig wachsender Konkurrenz, erhalten können. Die große und positive Resonanz bei den Schulen, die vielen positiven Zuschauerreaktionen und die stets umfangreiche Presseberichterstattung über den Theatersommer sprechen für sich. Zahlreiche Presseartikel und Rückmeldungen aus dem Publikum weisen einhellig auf das anhaltend hohe schauspielerische und inszenatorische Niveau hin, heben die individuelle Stilistik und die intelligente Dramaturgie des Theatersommers hervor. Wichtiger Bestandteil des breit gefächerten Kulturangebots ist ebenfalls das Kinder-/Familien- und Schultheater.

KINDER/FAMILIENTHEATER - STIL, SPIEL UND WIRKUNG

Seit dem Sommer 2000 führt der Theatersommer mit seinem Kinder- und Familientheater Geschichten, Märchen und Stoffe der klassischen Kinderliteratur an ein junges Publikum heran. Mit Fantasie und Spielfreude vermitteln die familiengerecht aufgearbeiteten Erzählungen soziale Werte und machen es sich dabei im Besonderen zur Aufgabe, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken. Der fantasievolle, freche und lebendige Stil der Inszenierungen löst dabei jedoch nicht nur bei den kleinen Zuschauern Freude und Begeisterung aus. Auch seitens Eltern und Großeltern kommt bei Kindertheatervorstellungen keine Langeweile auf, denn das intensive Spiel der Darstellenden und die einzigartige Atmosphäre des Theatergartens verstehen es, Menschen jeglichen Alters in ihren Bann zu ziehen. So werden die jungen Zuschauer nicht nur über ihre eigene, sondern auch die echte Freude ihrer erwachsenen Bezugspersonen auf positive Weise an gesellschaftlich wichtige Werte und die Darstellende Kunst herangeführt.

„Ein Schulkind betrat einmal mal den Theatergarten und sagte laut und begeistert zu seinen Mitschüler/innen : „Ich liebe dieses Theater!“. Auch die Lehrer/innen finden immer neue Worte des Lobes, um zu beschreiben, warum ihre Entscheidung für den belohnenden Event am Ende des Schuljahres auf den Theatersommer fällt. „Hervorragend inszeniert, wunderschöne Bühnenbilder, fantastische Schauspieler/innen“ Für die Schulen in der Stadt und im ganzen Landkreis ist das Schultheater zu einem unersetzlichen Juwel geworden.“ - Christiane Wolff / künstlerische Leiterin des Kindertheaters -

EXPERIMENT & INNOVATION - DIE RONDELL BÜHNE -

Seit 2014 wurde das Spielplankonzept durch experimentelle Stoffe und zeitgenössische Theaterstücke erweitert, die auf der eigens dafür gebauten Rondell-Bühne gespielt werden. Hier beschäftigt sich der Theatersommer ausschließlich mit Theater- und Kunststrichtungen, die man normalerweise nicht auf den Spielplänen eines Freilichttheaters findet. Ganz bewusst werden hier Themen der bildenden Kunst, der Literatur und des experimentellen Theaters so miteinander verbunden, dass diese im Kontext zum Spielort sowohl eine gesellschaftspolitische Relevanz als auch ein kunsthistorisch-literarisch inspiriertes Interesse wecken.

**B. PROGRAMM / VORHABEN MIT
 „MESSBAREN“ ZIELEN**

5B. AUSMASS DER WIRKUNG
 (lokal / regional / überregional)

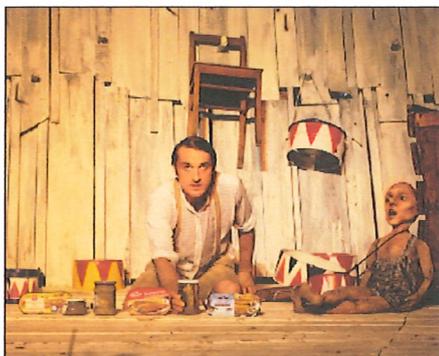


Foto: DIE BLECHTROMMEL / ThS Spielzeit 2020
 Foto: Crassie

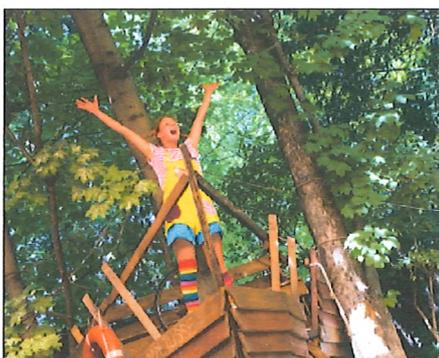


Foto: PIPPI LANGSTRUMPF / ThS Spielzeit 2020
 Foto: Benston



Foto: CYRANO / ThS Spielzeit 2020
 Foto: A. Essig

TEILHABE - BESUCHERGRUPPEN/BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN

Zwischen Juni und Anfang September stehen je nach Saison normalerweise insgesamt ca. 90 - 110 Vorstellungen auf dem Spielplan. Nach detaillierten Auswertungen der Kartenkäufe aus unserem Online-Shop aus dem Jahr 2019 besuchen vor allem Menschen aus Stadt und Region Ludwigsburg die Aufführungen. Doch auch der Anteil von überregionalen Besuchern, die nicht aus Stadt und Region kommen, ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Da ausschließlich Eigenproduktionen gespielt werden und keine Gastspiele stattfinden, sind die hohen Zuschauerzahlen zwischen 15.000 - 17.000 Besuchern ein weiterer Ausdruck für die künstlerische Qualität und die Beliebtheit des Theatersommers in der Bevölkerung. Das Publikum setzt sich mit dem künstlerischen Profil und der Theaterarbeit vielschichtig auseinander. Das breit gefächerte Altersspektrum reicht von 5 - 80 Jahre und geht quer durch alle Generationen*.

Unter Berücksichtigung der Corona-bedingten Einschränkungen sind Vergleichszahlen zu den Vorjahren wenig aussagekräftig. Aus diesem Grund haben wir in der Spielzeit 2020 auf eine detaillierte Auswertung des Wohnorts der Besuchergruppen verzichtet.

AUSMASS DER WIRKUNG IN DER SPIELZEIT 2020 / MEDIEN UND PRESSE

Trotz des 30. Jubiläums war die Presseberichterstattung 2020 von den Corona-bedingten Einschränkungen geprägt. Viele Tageszeitungen konnten nur sehr reduziert berichten, da die für die Kultur zuständigen Honorarkräfte nicht mehr beschäftigt werden konnten. Immerhin wurden alle Premieren von der LKZ und der Stuttgarter Zeitung rezensiert. Eine inhaltlich differenzierte Vorberichterstattung über das Jubiläumsjahr fiel jedoch ebenso spärlich aus, wie die abschließende Berichterstattung über die, auch unter Corona-Bedingungen, sehr erfolgreiche Spielzeit 2020. Wenigstens wurde zum Thema Sicherheitskonzept des Theatersommers einiges berichtet. Erfreulich war auch, dass auf den Monitoren der S-Bahn Stationen in Stuttgart im Rahmen der Veranstaltungstipps des Stadtmagazins LIFT auf die Inszenierungen visuell hingewiesen wurde. Die wichtigste regionale Presseberichterstattung für den Theatersommer ist jedoch nach wie vor die Ludwigsburger Kreiszeitung.

Erfolg trotz schwieriger Umstände! (Ausschnitt aus dem LKZ - Artikel zur Spielzeitbilanz 2020)

„Der Lohn der letztlich erfolgreichen Mühe ist, dass Kratz und sein Team auf eine den Umständen entsprechend tolle Spielzeit zurückblicken können. Nahezu 5000 Zuschauer kamen zu den insgesamt 66 Vorstellungen – das heißt, dass nahezu alle Vorstellungen bei der reduzierten Platzzahl ausverkauft waren, und dies, wie Kratz berichtet, oft schon viele Tage im Voraus. Er ist beeindruckt, wie sehr das Publikum auf das Angebot einging, wie groß der Hunger nach Kulturveranstaltungen ist. Er und seine Mannschaft bekamen auch viel Lob zu hören. Zum einen gab es sehr viel Zustimmung für die gezeigten Stücke, „Cyrano“, „Die Blechtrommel“ und „How to Date a Feminist“ sowie das neue Kindertheaterstück „Pippi Langstrumpf“. Zum anderen drückten viele Menschen auch ihre Anerkennung darüber aus, dass es die Macher des Theatersommers geschafft haben, als wohl einziges Freilicht-Sommertheater im Land und wohl auch bundesweit eine komplette Sommersaison mit neuen Stücken zu spielen.“ - Ludwigsburger Kreiszeitung 16.9.2020 -

Pressestimmen zu den Inszenierungen

DIE BLECHTROMMEL nach dem Roman von Günter Grass

„Auf den Punkt inszeniert! (...) Eindrucksvoll und spannend trotz sparsamer Mittel.“ - Ludwigsburger Kreiszeitung -
 „Dass Weltliteratur erstaunlich gut auf die Bühne passt, beweist Regisseur Peter Kratz mit seinem flotten Abriss der Blechtrommel.“ - Stuttgarter Zeitung -

CYRANO frei nach Edmond Rostand

„Sehenswert, wortwitzig und lustig. Gute Unterhaltung!“ - Stuttgarter Zeitung -
 „Andreas Klau in der Titelrolle spielt großartig!“ - Ludwigsburger Kreiszeitung -
 „Eine stimmige Inszenierung mit einem quicklebendigen Ensemble.“ - Stuttgarter Nachrichten -
 „Viel Esprit, flotte Musik und Wortgefechte setzen dem Spaß die Krone auf!“ - Ludwigsburger Wochenblatt -

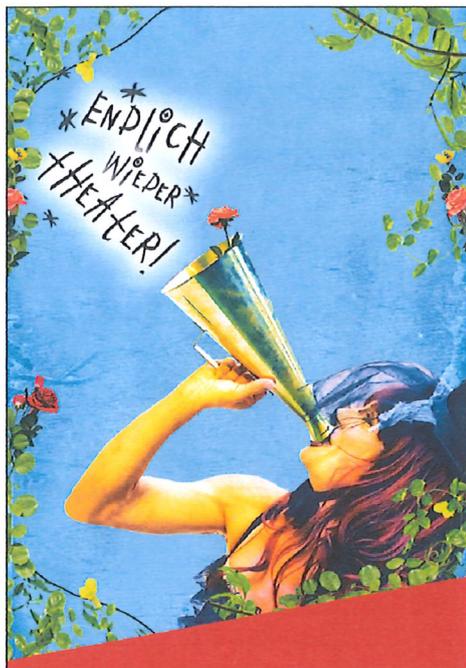
PIPPI LANGSTRUMPF von Astrid Lindgren

„Ein gelungenes Regiedebüt von Diana Gantner, eine herrliche Produktion, ein perfekter Stabwechsel. (...) Christiane Wolff hat noch die szenische Einrichtung von Astrid Lindgrens Welterfolg besorgt, Diana Gantner wurde also nicht ins kalte Wasser geworfen, der Übergang funktioniert nahtlos und schafft auch unter den erschwerten Bedingungen der Zeit ein wunderschönes Stück.“ - Ludwigsburger Kreiszeitung -

**B. PROGRAMM / VORHABEN MIT
 „MESSBAREN“ ZIELEN**

5C. SPIELZEIT 2020

(Spielzeit-Bilanz)



SPIELZEIT MOTIV / THS 2020



Plakatmotiv CYRANO / THS 2020

**ERFOLG TROTZ SCHWIERIGER UMSTÄNDE - DAS SPIELFREUDIGSTE
 FREILICHTTHEATER DEUTSCHLANDS - IDEALES SOMMERWETTER
 - ALLE VORSTELLUNGEN AUSVERKAUFT**

Der Kraftakt hat sich gelohnt: Der Theatersommer ist das einzige Freilichttheater in Baden-Württemberg, wohl sogar in Deutschland, das es trotz Corona geschafft hat, über zwei Monate hinweg beinahe täglich zu spielen – mit phasenweise bis zu 12 Vorstellungen in der Woche. Vom 15. Juli bis 12. September 2020 besuchten nahezu 5.000 Zuschauer*innen die 66 Vorstellungen auf den drei Bühnen im Theatergarten. Aufgrund der stark eingeschränkten Kapazität von 50 bis 85 Plätzen waren alle Vorstellungen schon weit im Voraus und innerhalb kürzester Zeit restlos ausverkauft.

Mit gleich drei Premieren und einer Wiederaufnahme war der Theatersommer ein erhebliches Risiko eingegangen – und darf sich im Rückblick über ein Happy-End freuen. Denn das Bedürfnis und die Nachfrage nach Kultur und Theater waren riesig, die Dankbarkeit der Besucher*innen für das Programm 2020 quasi mit Händen zu greifen. Im Vorfeld wurde ein überzeugendes Sicherheitskonzept erarbeitet, das bis zum Ende der Spielzeit von einem engagierten Team konsequent umgesetzt wurde. Publikum und Sponsoren zeigten sich in vielfältiger Weise solidarisch und hilfsbereit. Neben Geldspenden brachten viele Zuschauer immer wieder durch Mails oder in Gesprächen zum Ausdruck, wie wichtig ihnen der Theatersommer als Kulturinstitution gerade in diesen Zeiten ist.

Auch wenn das Hin und Her in der Vorbereitungszeit mehr Kraft und Nerven gekostet hat als die eigentliche Inszenierungsarbeit: Mit den beiden Premieren von CYRANO und DIE BLECHTROMMEL im Abendspielplan unterstrich Intendant Peter Kratz den unverändert hohen künstlerischen Anspruch des Theatersommers. Die modernisierte Fassung von Rostands Theaterklassiker CYRANO kam ebenso gut an wie das musikalisch erweiterte Solo DIE BLECHTROMMEL nach dem Roman von Günter Grass. Presse und Publikum zeigten sich gleichermaßen begeistert.

Auch im Kinder- und Familientheater konnte die langjährige Theatersommer-Schauspielerin Diana Gantner mit ihrer ersten Inszenierung von PIPPI LANGSTRUMPF voll und ganz überzeugen. Mit Fantasie, Tempo und einem glänzend aufgelegten Ensemble wurden so die Weichen für die Zukunft des Kindertheaters gestellt. Zum Schluss der Spielzeit trugen die ausnahmslos ausverkauften Vorstellungen von HOW TO DATE A FEMINIST – dem Komödienterfolg der Spielzeit 2019 – mit dazu bei, dass der Theatersommer auch unter finanziellen Gesichtspunkten einigermaßen glimpflich davongekommen ist. Mit drastischen Einsparungen, Gehaltsverzicht und Kurzarbeitergeld ist es jedenfalls gelungen, die Spielzeit ohne ein existenzgefährdendes Defizit abzuschließen.

Trotzdem fällt es nicht leicht, nach dieser stark beeinträchtigten 30. Jubiläumssaison Bilanz zu ziehen. Die Zuschauerzahlen lassen sich aufgrund des um 65 bis 70% reduzierten Platzangebots nicht mit denen der letzten Jahre vergleichen. Besuchen in einer normalen Spielzeit mehr als 7.000 Zuschauer*innen allein das Kinder- und Familientheater, war in dieser Saison gerade einmal Platz für ca. 1.000 Besucher*innen. Zudem ließ sich aufgrund der Corona-bedingten kürzeren Spielzeit ein beträchtlicher Teil des Abendspielplans nicht realisieren. Das teilweise schon fertig umgesetzte Jubiläumssonderprogramm REALITY CLOSE-UP musste komplett verschoben werden.

Es bleibt die Hoffnung auf die kommende Spielzeit 2021! Einige Eckpunkte stehen bereits. Denn natürlich will der Theatersommer die Chance nutzen, Inszenierungen und Projekte wiederaufzunehmen, die dieses Jahr nur von einem kleinen Publikum gesehen werden konnten. Im Kindertheater können sich so Tausende von Schulkindern und Familien auf die Aufführungen von PIPPI LANGSTRUMPF freuen. Ebenso wird die gefeierte BLECHTROMMEL erneut auf dem Spielplan stehen. Vor allem aber kann sich das Publikum auf die künstlerische Linie des Theatersommers verlassen: Auch künftig werden Peter Kratz und das Theatersommer-Team nicht nur auf Unterhaltung setzen, sondern den Zuschauer*innen spannende, gesellschaftlich relevante Themen und ein breit gefächertes Programm bieten.

**B. PROGRAMM / VORHABEN MIT
„MESSBAREN“ ZIELEN**

**6A. ORGANISATIONS-
UND STELLENPLAN**

ANGESTELLTE MITARBEITER/INNEN

- Geschäftsführung: Peter Kratz / angestellt*
(*mit einem geringen Gehalt, da die Haupteinkünfte aus der selbstständigen künstlerischen Tätigkeit erzielt werden.)
- Schauspieler/Innen pro Saison zwischen 10-12 Schauspieler/innen mit befristeten Arbeitsverträgen (bei Brutto-Gagen von ca. 2.100 - 2.750 € mtl.)
- Techniker (eine Person ganzjährig angestellt)
- Kassenpersonal (zeitlich befristet angestellt)
- Dramaturgie (projektbezogene und zeitlich befristete Anstellung)

MINIJOBBER/KURZFRISTIG BESCHÄFTIGTE/THEATERRAT

Abriss/ Organisation/Theke: auf 450 € Minijobber-Basis
Regie/Produktionsassistenten: auf 450 € Minijobber-Basis
Theaterrat: auf 450 € Minijobber-Basis
ca. 12-15 Personen pro Saison

SELBSTSTÄNDIGE/FREIBERUFLER/HONORARKRÄFTE

Intendanz/Regie: Peter Kratz
Künstlerische Leitung Kinder- und Familientheater: Christiane Wolff & Diana Gantner
(Das Leitungsteam arbeitet auf selbstständiger Basis multifunktional für den Theatersommer.)
Aufgabenbereiche: Vorbereitung, Spielplanauswahl, Dramaturgie, Regie, Werbung, Bühnenbild, technische Leitung, Abendspilleitung, Organisation, etc.
(Diese Aufgabenbereiche werden auf selbstständiger Basis abgerechnet und in Rechnung gestellt. Nach Erreichen des Haushaltsziels greift eine prozentuale Tantiemen-Regelung, die sich am Erfolg des Theatersommers orientiert. Die Höhe der Tantiemen ist begrenzt und richtet sich nach den zur Sicherung des Spielbetriebes nötigen Investitionen für Reparaturen und Anschaffungen.)

VERWALTUNGS- UND ORGANISATIONSPERSONAL

Derzeit eine selbstständige Mitarbeiterin für Buchhaltung, Organisation und künstlerisches Betriebsbüro.

TECHNISCHES PERSONAL

Ergänzend zum angestellten Techniker werden nach Bedarf weitere Veranstaltungstechniker auf selbstständiger Basis beauftragt.

KOSTÜMBILDNER, BÜHNENBILDNER UND ANDERE KÜNSTLER

Werkverträge auf selbstständiger Honorarbasis. Die Honorare werden bei der Künstlersozialkasse angegeben und sind abgabepflichtig.

EHRENAMT

Ehrenamtliche Tätigkeiten werden vom Förderverein in den Bereichen Gartenpflege, Veranstaltungsunterstützung und Grafik geleistet. Außerdem werden auf ehrenamtlicher Basis die Bereiche Regie- und Kostümhospitantz sowie Programmheft-Verteilung unterstützt.

AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE

Die Zuschüsse werden zum Teil bereits im ersten Quartal 2021 zur Vorbereitung und Realisierung des Spielbetriebes benötigt.

Wir bitten um eine Auszahlung zu folgenden Terminen:

bis 15.01.2021: 25% bis 01.03.2021: 50% bis 01.04.2021: 25%

Bankverbindung: Scala Kultur Theatersommer:

IBAN DE57 6045 0050 0000 0105 64 / BIC: SOLADES1LBG

Ludwigsburg, den 19.10.2020



Peter Kratz

Geschäftsführung/Intendanz

- Scala Kultur gGmbH / Theatersommer -

**6b. AUSZAHLUNG
DER ZUSCHÜSSE**

(*nach derzeitigem Planungsstand Okt. 2020)

**B. PROGRAMM / VORHABEN MIT
„MESSBAREN“ ZIELEN**

7A. DIE SPIELZEIT 2021

incl. Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP



**Theatersommer Ludwigsburg
SPIELZEIT 2021**

Große Bühne

- EINE NEUE INSZENIERUNG
- (WA) IM WEISSEN RÖSSL am Ludwigsee
- (WA) HOW TO DATE A FEMINIST

Rondellbühne

- (WA) DIE BLECHTROMMEL
- ORLANDO

Kinder/Familien- und Schultheater

- (WA) PIPPI LANGSTRUMPF
- inkl. Schultheater

REALITY CLOSE-UP / Sonderprogramm

A. – Spielplan ohne Corona-bedingte Einschränkungen

**Theatersommer Ludwigsburg
SPIELZEIT 2021**

Große Bühne

- EINE NEUE INSZENIERUNG
- (WA) HOW TO DATE A FEMINIST

Rondellbühne

- (WA) DIE BLECHTROMMEL

Kinder/Familien- und Schultheater

- (WA) PIPPI LANGSTRUMPF
- ohne Schultheater

REALITY CLOSE-UP / Sonderprogramm

B. – Spielplan mit Corona-bedingten Einschränkungen

THEATERSOMMER LUDWIGSBURG - SPIELZEIT 2021 -

Aufgrund der schwer einzuschätzenden Einschränkungen und Entwicklungen rund um die Corona-Covid 19 Pandemie, erscheint es uns sinnvoll, die kommende Saison 2021 in zwei Varianten zu planen. Durch die vielschichtigen Erfahrungen der vergangenen Spielzeit 2020 können wir die Möglichkeiten einer weiteren Spielzeit mit Corona-bedingten Einschränkungen nun realistischer einschätzen.

Dabei ist es sicherlich von Vorteil, dass sehr erfolgreiche Inszenierungen der diesjährigen Spielzeit wie DIE BLECHTROMMEL, HOW TO DATE A FEMINIST oder PIPPI LANGSTRUMPF nur von einem vergleichsweise kleinen Publikum gesehen werden konnten und so für eine Wiederaufnahme in Frage kommen. In der Spielzeit 2021 kann es jedoch nicht nur darum gehen, bereits realisierte Inszenierungen zu spielen und diese für Kultur und Theater so schwierigen Zeiten mit Wiederaufnahmen von erfolgreichen Inszenierungen zu überstehen.

Schon in der vergangenen Saison war es deshalb unser Bestreben, mit Mut zum Risiko, neuen Ideen und viel Fantasie das künstlerische Profil des Theatersommers weiter zu schärfen. Nachdem 2020 eine ganze Reihe von spannenden Projekten und Inszenierungen verschoben werden mussten, gilt es zu überprüfen, was unter inhaltlich-dramaturgischen Aspekten dem aktuellen Zeitgeschehen entspricht. Gerade unter letzteren Gesichtspunkten sind wir sehr froh darüber, mit dem verschobenen Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP soziale und gesellschaftlich relevante Themen bereits programmatisch vorbereitet zu haben. Ebenso kommen Inszenierungen in Frage, die Corona-bedingt in der Spielzeit 2020 nicht realisiert werden konnten. Dazu gehört z.B. das Projekt CABARET DADA, das sich vor dem Hintergrund der Kunstrichtung Dada mit Umweltthemen auseinandersetzt.

Problematisch ist die Situation beim Kinder- und Familientheater, da der mögliche Eigenfinanzierungsanteil durch die Corona-Beschränkungen dramatisch gesunken ist. Gerade einmal 50 kleine bzw. große Zuschauer/innen haben unter Beachtung der Abstandsregeln in der Saison 2020 auf der kleinen Tribüne Platz gefunden. Damit konnten pro Vorstellung gerade einmal 500 € an Einnahmen generiert werden. War die Finanzierungssituation schon zuvor unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kaum mehr zu verantworten, müssen wir uns nun fragen, wie es mit dem Kinder- und Familientheater grundsätzlich und perspektivisch weitergeht, wenn die Corona-bedingten Einschränkungen auch 2021 nötig sein sollten. Abgesehen von den permanenten finanziellen Sorgen konnte die Regisseurin und neue Co-Leiterin des Kinder- und Familientheaters Diana Gantner mit ihrer Inszenierung von PIPPI LANGSTRUMPF voll und ganz überzeugen. Wir sind sehr froh darüber, damit erfolgreich einen Generationswechsel eingeleitet zu haben, der sicherlich in den nächsten Jahren weiter fortgeführt wird. Die bisherige Leiterin des Kindertheaters Christiane Wolff wird das neue Team auch in der nächsten Saison beratend unterstützen.

Auf dem Spielplan wird auf jeden Fall noch einmal die von Publikum und Presse so begeistert aufgenommene Inszenierung von PIPPI LANGSTRUMPF stehen, die 2020 von nur ca. 1.000 Zuschauer*innen gesehen werden konnte. Natürlich hoffen wir inständig, dass auch der Erlass des Kultusministeriums, auf außerschulische Veranstaltungen gänzlich zu verzichten, im nächsten Jahr gelockert oder gar aufgehoben wird. Dies liegt uns besonders am Herzen, da mit dem Schultheater ein ganz wesentlicher Teil unserer Programmatik in der Spielzeit 2020 wegfallen musste.

Motiviert durch den herzlichen, positiven und anerkennenden Publikumszuspruch der Spielzeit 2020 freut sich das ganze Team des Theatersommers, trotz aller Unwägbarkeiten, auf die nächste Spielzeit 2021.

**B. PROGRAMM / VORHABEN MIT
 „MESSBAREN“ ZIELEN**

**7B. REALITY CLOSE-UP 2021
 Sonderprogramm**

(Das auf die Spielzeit 2021 verschobene
 Sonderprogramm zum 30. Jubiläum
 des Theatersommers Ludwigsburg)

REALITY CLOSE-UP 2021

Wie bereits angekündigt, mussten wir das Sonderprogramm REALITY CLOSE-UP Corona-bedingt auf die nächste Spielzeit 2021 verschieben. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang noch einmal herzlich für die Laufzeit-Verlängerungen der Förderungen von Baden-Württemberg Stiftung, Wüstenrot Stiftung und Bürgerstiftung.

Die Verschiebung des Sonderprogramms auf die Spielzeit 2021 bedeutete jedoch nicht, dass wir die Entwicklung der verschiedenen Projekte gänzlich gestoppt bzw. vernachlässigt hätten. Schon während des Spielbetriebs 2020 haben wir das Publikum unter den verschiedensten Aspekten bereits neugierig auf REALITY CLOSE-UP 2021 gemacht. Dazu gehörten Ankündigungen in unserem Spielzeit-Magazin oder auf der Webseite, aber vor allem Ansätze von konkret umgesetzten Rauminstallationen auf dem Gelände, die mit einem Team aus Architektur- und Design Studierenden der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und anderen Künstlern*innen entstanden sind.

Im Einzelnen handelt es sich dabei vor allem um die Rauminstallationen des Projektes RECLAIMING SPACES. Nachfolgend informieren wir kurz über Ideen, Konzeptionen und den bisherigen Stand der Umsetzung.

WAND DER VERGÄNGLICHKEIT - WALL OF MORTALITY

Realisiert von: Jim Wolff (Architekturstudent ABK) & Enno Craiss (Bühnenbildner)

Die WALL OF MORTALITY ist eine Wunderkammer voller Erinnerungen an vergangene Stücke und persönliche Momente. Materialisiert durch alte, in die Jahre gekommene Bühnenbildteile und Requisiten entstehen die kleinen Welten von vergangenen Arbeiten, die ganz bewusst dem Verfall und ihrer natürlichen Mortalität ausgesetzt werden. Ein lebendiges Panoptikum der Erinnerungen, aber auch ein Symbol dafür, sich vor dem Hintergrund des Vergangenen stetig neu zu erfinden und weiter zu entwickeln.

Da diese Installation bereits vor Beginn des diesjährigen Spielbetriebes fertig gestellt wurde, konnte das beeindruckende Kunstwerk bereits von den Besuchern*innen intensiv wahrgenommen werden und sorgte für vielschichtigen Gesprächsstoff. In der Spielzeit 2021 wird die WAND DER VERGÄNGLICHKEIT noch einmal erweitert.

EINE HERDE

Projektteam: Design-Student*innen der Akademie der bildenden Künste Stuttgart

In einem neu geschaffenen Raum, rund um einen großen Kirschbaum wird „eine kleine freundliche Herde“ von ungewöhnlichen Sitzmöbeln zum Wandern und zum Gespräch anregen. Die Objekte sollen den Verlauf und die Dynamik von Unterhaltungen an diesem Ort verändern und positiv beeinflussen. Die „Herde“ ist bereits vollständig angefertigt und wird 2021 erstmals aufgestellt.

DAS SCHWEBENDE WOHNZIMMER

Projektteam: Architektur-Studenten*innen der Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Ebenso bereits zu sehen ist die Grundkonstruktion eines hinter Bäumen versteckten Rückzugsorts, in dem nächstes Jahr an Seilen aufgehängte schwingende Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen werden. Bestandteil der Konzeption von „Das Schwebende Wohnzimmer“ ist es ebenfalls, die 30-jährige Theaterarbeit des Theatersommers durch verschiedenste Medien lebendig werden zu lassen.

YOUNG-ARTISTS-PROGRAMM: ORLANDO

nach dem Roman von Virginia Woolf - Theatersommer-Fassung: Martin Mader

Die Situation des geplanten Young-Artists-Programms ORLANDO - LOOPS OF LOVE war 2020 Corona-bedingt schwierig, da das komplette Team bereits engagiert war. Wir hoffen nun, dass wir das gesamte Team auch in der nächsten Spielzeit verpflichten können, da wir mit dem Regisseur Martin Mader (derzeit Landestheater Linz), dem Komponisten Adrian Laugsch (Absolvent Komposition Musikhochschule Stuttgart) und der Bühnenbildnerin Julia Schnitger (Mozarteum Salzburg) ein sehr viel versprechendes, junges künstlerisches Leitungsteam zusammengestellt hatten. Wir haben diesbezüglich bereits erste Gespräche geführt.

Die Adaption ORLANDO nach dem Jahrhundert-Roman von Virginia Woolf wurde bereits geschrieben und ist auch unter dramaturgischen Gesichtspunkten ein echtes Highlight.



**B. PROGRAMM / VORHABEN MIT
 „MESSBAREN“ ZIELEN**

8. RÜCKBLICK
 Spielzeit-Bericht der Saison 2019



**WECHSELHAFTES SOMMERWETTER – MEHR ZUSCHAUER PRO
 AUFFÜHRUNG – KÜNSTLERISCHE ERFOLGE IN ALLEN SPARTEN**

Das wechselhafte Sommerwetter 2019 mit so mancher meteorologischen Berg- und Talfahrt war auch für den Theatersommer eine echte Herausforderung. Zwei kurze Hitzewellen, einige Gewitter und immer wieder vereinzelte Regentage sorgten schlussendlich dafür, dass mit 19 ausgefallenen Vorstellungen so viele Aufführungen abgesagt bzw. abgebrochen werden mussten wie selten zuvor.

Obwohl deutlich weniger Vorstellungen als 2018 gespielt wurden und die Saison aufgrund der späten Pfingstferien um zwei Wochen kürzer war, konnte der Theatersommer mit rund 16.594 das drittbeste Ergebnis in seiner 29-jährigen Geschichte erzielen. Davon besuchten 7.554 Zuschauer die Aufführungen im Kindertheater und 9.040 Besucher die Abendvorstellungen. Auch wenn die Zuschauerzahlen im Vergleich zur Rekordsaison 2018 (17.684 Besucher) damit um insgesamt 6,2 % zurückgingen, hat sich doch der durchschnittliche Besuch pro Aufführung beim Kindertheater und im Abendspielplan um 10 % erhöht. Dies hat sich wiederum günstig auf die Platzausnutzung ausgewirkt.

Die Spielzeit 2019 stand unter dem Motto WEIBLICH.MÄNNLICH.ENERGIE. Am deutlichsten thematisierte die Inszenierung von HOW TO DATE A FEMINIST das Spielzeit-Motto des vergangenen Jahres. Obwohl das Stück nur auf der kleinen Rondell-Bühne gezeigt wurde, kann hier von einem echten Überraschungserfolg gesprochen werden. Tolle Rezensionen und ein begeistertes Publikum sorgten dafür, dass erstmals in der Geschichte des Theatersommers alle Aufführungen, trotz Zusatzvorstellungen und einer Erweiterung der Tribüne, schon vier Wochen im voraus ausverkauft waren.

Ebenfalls ganz nah dran am Spielzeit-Motto war die Neuinszenierung der Erfolgsproduktion DER STEPPENWOLF von Hermann Hesse. Aufbauend auf der Idee der Teilung des Helden in zwei Figuren – den Schriftsteller Haller und Harry, sein antibürgerliches Spiegelbild – wagte die Neuinszenierung 2019 eine markante Verschiebung der Akzente. Die innere Rebellion der Titelfigur wurde weiblich besetzt, mit allen Konsequenzen.

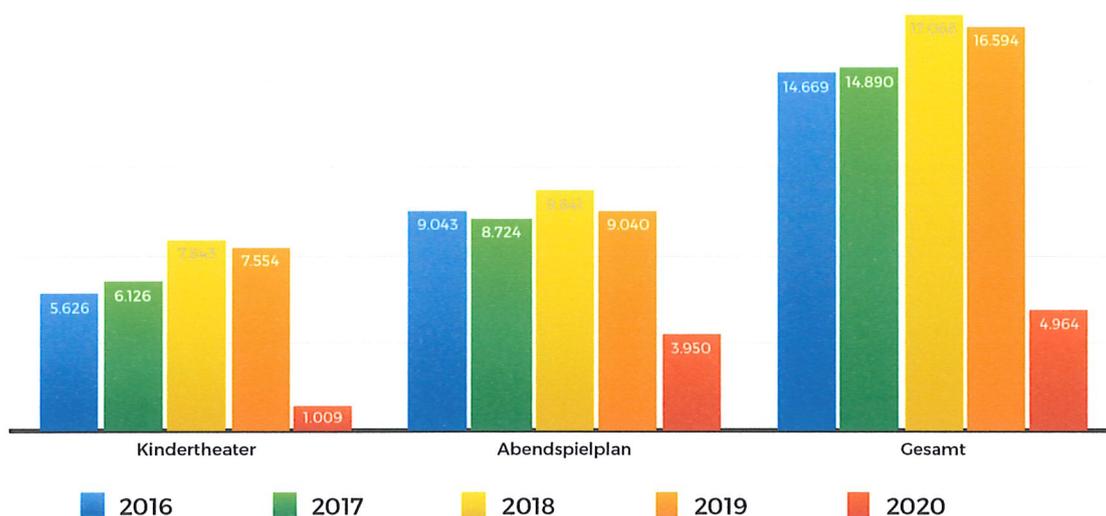
Wesentlicher Bestandteil des Theatersommer-Spielplan-Konzepts ist es nach wie vor, im August eine Sommerkomödie für ein breit gefächertes Publikum anzubieten. Das hat auch in der Spielzeit 2019 mit SCHWARZWALDMÄDEL IM SATURDAY NIGHT FEVER ganz hervorragend funktioniert. Die Inszenierung sahen am Ende ca. 5.100 Zuschauer. Die Aufführung überzeugte mit einer unterhaltsamen Mischung aus ernsthafter Geschichte und Komödie, Komik und auch ein wenig Comedy, zwischen Heimatidyll und Trash nicht nur die Kritiker, sondern vor allem das Publikum.

Im Kinder-/Familien- und Schultheater standen mit MOMO und PETERSSON & FINDUS erneut zwei Produktionen für unterschiedliche Altersgruppen auf dem Programm. Beide Inszenierungen waren stets ausverkauft, ganz egal ob es sich um die Vormittagsaufführungen für die Schulen aus Stadt und Kreis handelte oder um die Familienvorstellungen an den Nachmittagen. Das Kindertheater-Ensemble brillierte mit Spielfreude und Witz und begeisterte das Publikum bei jeder einzelnen Vorstellung.

Was bleibt ist die Freude über ein Spielzeit, die trotz des wechselhaften Sommerwetters als überaus gelungen bezeichnet werden darf. Der vielschichtige, abwechslungsreiche und ambitionierte Spielplan wurde von Publikum und Kritik gleichermaßen begeistert aufgenommen. Es müssen nicht immer Rekorde sein, die eine gelungene Spielzeit ausmachen. Viel wichtiger ist es das Publikum mitzunehmen und mit frischen Ideen überraschen zu können. So soll es auch in den nächsten Jahren weitergehen. Der Theatersommer hat sich vorgenommen künstlerisch den Kurs zu halten und mit einmaligen Jubiläums-Highlights spannende und neue Akzente für die Zukunft zu setzen.

9. STATISTIK

Zuschauerzahlen getrennt nach
Sparten 2016 - 2020
(graphisch)

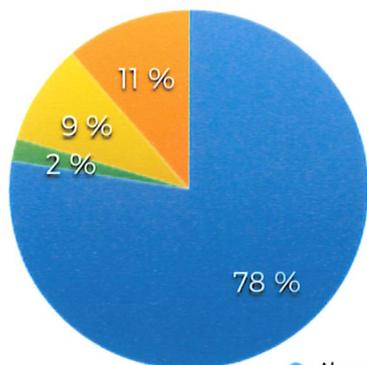


Zuschauerzahlen getrennt nach
Sparten 2016 - 2020
(numerisch)

	GESAMT	ABENDSPIELPLAN	KINDERTHEATER
2016	14.669	9.043	5.626
2017	14.893	8.739	6.154
2018	17.684	9.841	7.843
2019	16.594	9.040	7.554
2020	4.959	3.950	1.009

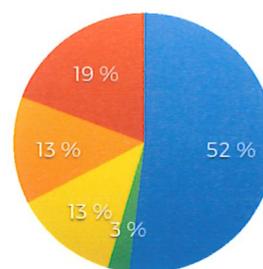
Zuschauerzahlen getrennt nach
Besuchergruppen / Spielzeit 2020

SPIELZEIT 2020



- Abendspielplan: Erwachsene / 3.848
- Abendspielplan: ermässigt / 102
- Kindertheater: Familien/Erwachsene / 452
- Kindertheater: Kinder / 557

zum Vergleich: SPIELZEIT 2019



- Abendspielplan: Erwachsene / 8.600
- Abendspielplan: ermässigt / 440
- Kindertheater: Familien/Erwachsene / 2.138
- Kindertheater: Kinder / 2.219
- Schultheater: Schüler/Lehrer / 3.197

9. STATISTIK

EIGENFINANZIERUNGSANTEILE 2012 - 2019

	IN PROZENT
2012	51,2 %
2013	60,1 %
2014	64,6 %
2015	55,7 %
2016	60,4 %
2017	61,2 %
2018	64,0 %
2019	63,1 %

Eigenfinanzierungsanteil:
 Einnahmen (Eintrittsgelder, Getränkeverkauf),
 Stiftungen (ohne städtische Stiftungen), Förder-
 verein, Gewinn/Verlust des Haushaltsjahres

Öffentliche Förderungen:
 Stadt Ludwigsburg
 Land Baden-Württemberg

Da in der Spielzeit 2020 Corona-bedingt nur ca.
 33 % der Zuschauerkapazität möglich waren,
 wird der Eigenfinanzierungsanteil entsprechend
 sinken.

SPIELZEIT 2020: ZUSCHAUERZAHLEN & AUSLASTUNG (GETRENNT NACH PRODUKTIONEN)

	ANZAHL VORSTELLUNGEN		ZUSCHAUER	AUSLASTUNG*
	gespielt	ausgefallen		

ABENDSPIELPLAN

(Große Bühne/240 Plätze - CORONA-BEDINGT: ca. 85-95 Plätze = 37,5 %)

GROSSE BÜHNE

CYRANO	22	0	2.069	100 %
HOW TO DATE A FEMINST	14	2	1.269	100 %

RONDELL

(Rondell/135 Plätze - CORONA-BEDINGT: ca. 50-55 Plätze = 38%)

DIE BLECHTROMMEL	11	0	612	100 %
------------------	----	---	-----	-------

KINDER- UND FAMILIENTHEATER

(Kindertheater /160 Plätze - CORONA-BEDINGT: ca. 50-55 Plätze = 33%)

PIPPI LANGSTRUMPF	19	1	1.009	100 %
-------------------	----	---	-------	-------

GESAMT

66 **3** **4.959**

KINDERTHEATER

(nur Nachmittagsvorstellungen)

KINDER	531	52,6 %
ERWACHSENE	478	47,4 %

AUSLASTUNG*

*Die Auslastungszahlen sind zwar im Vergleich
 zu den Vorjahren wenig aussagekräftig, bringen
 aber zum Ausdruck, dass alle Vorstellungen
 ausverkauft waren. Oftmals schon 1-2 Wochen
 im voraus. Im Vergleich zu den Vorjahren steht
 der Rückgang der Zuschauerzahlen in direktem
 Zusammenhang mit der Corona-bedingten
 reduzierten Zuschauerkapazität.



Foto: Theatersommer 2020
 Foyerbereich mit
 Corona Schutzmaßnahmen



Foto: Theatersommer 2020
 Große Tribüne / Theatergarten